Karten bringen Kommunikation in Gang

Der Luzerner Logopäde und Therapeut José Amrein setzt auf viele Karten mit Fragen und Zitaten.

«In wen würdest du dich gerne verwandeln? Was würdest du dann tun?» – «Soll man über Probleme reden oder sie für sich alleine lösen?» – «Wenn man über dich ein Buch schreiben würde, wie würde der Titel lauten?» – Das sind drei von 120 auf Karten gedruckten Fragen oder Anregungen im Kommunikationsspiel «Glaubst du an Gespenster?» für Therapie, Schule und Familie, das der Autor José Amrein für den Einsatz mit Kindern ab vier Jahren empfiehlt.

Karten sind unverwüstlich. Auch in Zeiten des Smartphones pauken Schülerinnen und Schüler mit Karten Vokabeln. Jassen ist bei jungen Leuten populär und auf «Panini» sammeln Kinder Fussballstars. Karten haben etwas Spielerisches an sich, auch wenn es um ernste Dinge geht. Man mischt die Karten, zieht eine aus dem Stapel, hat Glück oder Unglück, lässt sich überraschen, gibt die Karte weiter oder behält sie einen Tag lang in Sichtweite. Karten sind geeignet, um eine Sitzung, Lektion oder Therapiestunde zu eröffnen, Kommunikation in Gang zu bringen oder Emotionen hervorzulocken.

Amrein hat sich in seiner Praxis auf Stotter- und Stimmtherapie spezialisiert, wobei für ihn die Stärkung des Selbstvertrauens im Vordergrund steht. In ähnlichem Sinne sieht er auch die Funktion der Kartensets: «Die Karten schulen die Wahrnehmung, helfen die eigenen Gefühle besser auszudrücken und in den Dialog mit den Mitspielern zu treten.»

Ein zweites Set ist für Jugendliche ab zwölf Jahren gedacht. «Was möchtest du gerne einmal tun, hast es aber bis jetzt nie gewagt?» heisst es da beispielsweise. Ein drittes Set enthält 120 «Unvergessliche Sprichwörter». Diese sind zwar gelegentlich etwas banal, oft aber erhellend und anregend. Beispiel: «Jeder hat ein Brett vor dem Kopf – es kommt nur auf die Entfernung an.» (hw)

Weitere Informationen und Bestellungen: www.praxis-amrein.ch

«Glaubst du an Gespenster?» Einige von 120 Karten des Sets für Kinder.
Foto: Heinz Weber